Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wir müssen auf ein überraschungsreiches Spiel gefaßt sein!»

Wer andre an die Kette legt – fällt selbst herein!

Wenn auch der Verwaltung von West-Berlin unterstellt, befährt die Berliner U-Bahn doch das gesamte Stadtgebiet, und die Züge verkehren in Abständen von 2,3 Minuten. Auf der Strecke im Ostsektor gibt es unablässig Kontrollen. Die kommunistischen Verkehrs-Polizisten trachten mit routinierter Windeseile unter den Fahrgästen jene aufzuspüren, die, aus der Zone oder von Ost-Berlin kommend, in den Westteil der Stadt fahren, um dort zu bleiben oder von dort aus in die Bundesrepublik abzuwandern ... Flüchtlinge also. Leider erkennt man sie nur zu oft: an den Taschen, die zu groß sind, zu prall gefüllt; an den Koffern, die bisweilen gar mitgeführt werden ...

Am Potsdamer Platz («Letzter Bahnhof im demokratischen Berlin» verkündet, auf daß der üble Witz nicht fehle, ein Anschlag des Volksherrschers Ulbricht) ging eine solche kommunistische Schnüffelnase durch einen U-Bahn-Wagen .. und die Blicke bohrten ..

«Wem gehört die Nähmaschine hier?»

« ? ? ? »

«Wem gehört diese Nähmaschine?»

« ? ? ? »

Und ein drittesmal: gleiche Frage – gleiche Antwort.

Da bellte es zackig wie im Dritten Reich bei Hitlern:

«Dreimal habe ich gefragt. Wenn diese Nähmaschine keinem gehört, werde ich sie also mitnehmen!»

Und hin zur Schuldigen, zu der sich niemand bekennen wollte, schritt unser Mann aus Pankow – weil es für rote Augen des Gesetzes keine leichten Achseln geben darf, auf die sich so Schwerwiegendes nehmen ließe – und griff nach ihr ...

Aber oha! Das Ding saß fest! .. mit Kette und Vorhängeschloß an die Bank geschmiedet wie einst Prometheus an seinen Felsen!

Wie wurde der Rote weiß vor Zorn! Ach, es ist kein Spaß, kleiner Gefolgsmann großer Diktatoren zu sein ..! Soll doch der Ulbricht die Schmutzarbeiten für die Chefs in Moskau selber besorgen ... im kritischen Moment stehen die verwünschten Lacher immer auf der andern Seite! Und man hat schließlich noch Mühe, rechtzeitig aus der U-Bahn wieder herauszukommen, bevor sie einen mitnimmt, in den Westen!

Immerhin ... es reichte gerade noch ...

Auf der nächsten Station kam aus dem Nebenwagen ein Mann, ging zu der Angeketteten, schloß auf und nahm sie in die Arme.

Das, was sein war, sorglich an sich gedrückt, stieg er aus und wanderte mit der Gelassenheit dessen, der sich in Sicherheit weiß, den Bahnsteig entlang der westlichen Stadt zu ... der Freiheit entgegen! Pietje

Stilblüten aus Kundenbriefen

«Ich sende Ihnen hier einen Pullover zurück, weil er vorne gestopft ist ...»

▪

«Senden Sie mir per sofort einige Herren-Pullover, legen Sie auch gleichzeitig einige Damen und Töchter bei ...» E Sch

Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester, Zentrale Lage. Ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 36.—.

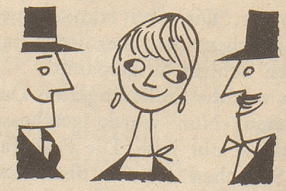
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler

Liebeserklärung:

«Ich werde Dich immer auf Händen tragen (wenn Du nicht zu schwer wirst). Jeden Morgen bringe ich Dir das Frühstück ans Bett (außer Du stehst vor mir auf). Ich werde Dich in Samt und Seide kleiden (außer Baumwolle sei Mode). Und ganz, ganz sicher werde ich Dir in alle Zimmer herrliche Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich legen. (Da habe ich wenigstens auch etwas davon!)

Kenner fahren

DKW!



Sie hat, weil sie ein wenig schielt, bei Männern stets Erfolg erzielt.

(Wer nach dem Glück schielt, wird es eines Tages auch gewinnen!)

17. März

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie